BERGSTOLZ®

MAGAZIN

BERGSTOLZ.DE

NAUDERS RESCHEN
3 LÄNDER ENDURO TRAILS

MADEIRA
Poncha on the Rocks

MTB PIONIER
THOMAS FRISCHKNECHT

Fotofolio
CHRISTOPH OBERSCHNEID

STM
BIBERWIER

VERLOSUNG
SPECIAL

BIKE WOCHENENDE IN SAALFELDEN | LEOGANG

UVEX – stivo cc
SIGMA – ROX 10.0 GPS
NORRØNA – fjørå dri1Pants
DT SWISS – E 1700 SPLINE® TWO

№ 59

Trails Enduro News Tests Events Bikes

WELCOME HOME

OCCAM

I have discovered that home isn't just the place I live, it's where I ride. It's about escaping my daily routine to ride trails I love until I can't ride any further. It's not a location but a feeling. And I find it out here riding my bike.

2/2016 bike TESTSIEGER TIPP

ORBEA

3 Inhalte | Editorial
4 NEWS
6 NEWS
8 Verlosungen
10 Fotofolio CHRISTOPH OBERSCHNEIDER
14 MADEIRA | Poncha on the Rocks
20 MTB PIONIER | Thomas Frischknecht
22 PRODUKT TEST
24 NAUDERS | RESCHEN
30 STM | Biberwier

INHALTE

Editorial

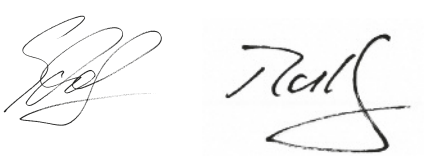
Die zweite Bergstolz Bike Ausgabe ist fertig und wieder können wir eine Premiere feiern: Wir haben uns dazu entschlossen, ab dieser Ausgabe auch das eine oder andere Bike vorzustellen - mit einem Fahrbericht, aber ohne Bewertung. Das hat dieselben Gründe, wegen denen wir auch im Winter auf ein Ranking oder Testnoten bei unserem Skitest verzichten: Jeder Fahrer fährt ein Bike anders. Jeder Fahrer hat bestimmte Anforderungen an sein Bike. Jeder will was anders von seinem Bike zurück. Es ist also eine sehr subjektive Sache, ein Bike zu beurteilen. Wir wollen daher in unserem Fahrbericht bzw. unseren Tests unsere Fahreindrücke weitergeben und wollen über das Bike informieren, nicht urteilen. Und das ganz nach unserem Motto: emotional, authentisch und dank unserem „Testchef" Günter auch mit sehr viel Know-How und Erfahrung.

Know-How und ne Menge Erfahrung hat auch Thomas Frischknecht, der es es in diesem Heft in die Rubrik „MTB Pionier" geschafft hat. Ein sehr authentischer Zeitgenosse, der das Biken lebt wie fast kein Zweiter und von der ersten Stunde an dabei ist. Karen als „alten Hasen" zu bezeichnen käme fast einer Beleidigung gleich! Aber auch sie ist seit Jahren auf der ganzen Welt mit Ihrem Bike unterwegs und hat uns diesmal eine schöne Geschichte aus Madeira geliefert. Sicher auch mal eine Alternative. Besonders so lange bei uns in den Alpen wegen der aktuellen Schneelage, noch nicht alle Trails zu befahren sind. Mit einem Ausflug nach Nauders – unserem zweiten Spot – müsst Ihr Euch also noch etwas gedulden.

Wir hoffen Ihr habt alle schon Eure Bikes und Euer Equipment bereit und geht schon an einem schönen Frühlingstag die erste (schneefreie) Tour oder Trail an. Die ersten Bikeparks öffnen Ende April und es kann geshreddet werden, oder Ihr geht schon bei den ersten Rennen an den Start, wie auch immer – es ist ja eine sehr subjektive Sache! Wir wünschen Euch auf alle Fälle viel Spaß dabei.

Stay tuned and keep the trails on rocking

Günter & Ralf



IMPRESSUM

Herausgeber und V.i.S.d.P
Sports Medien, Ralf Jirgens
Bahnhofstraße 34 | 83703 Gmund am Tegernsee

Projektleitung MTB
Günter Scholz

Redaktion
Günter Scholz | guenter@bergstolz.de
Ralf Jirgens | jirgens@sports-medien.de

Grafik
Nagel Werbeagentur | Anton Brey

Anzeigen
Günter Scholz | guenter@bergstolz.de
Ralf Jirgens | jirgens@sports-medien.de

Bildredaktion
Nagel Werbeagentur | Anton Brey

Lektorat
Johanna Jirgens

Autoren
Karen Eller, Stefan Becker, Günter Scholz, Silvan Rupprecht, Ralf Jirgens

Fotografen
Markus Greber, Anton Brey, Christoph Oberschneider, Johann Schilling, Pascal Rohe, Thomas Frischknecht, Tom Bause, Daniel Zanger

Druck
Mayer & Söhne | www.mayer-soehne.de

Web Design
Nagel Werbeagentur | Marco Marchese

Redaktions-Anschrift
Bergstolz Ski & Bike Magazin
c/o Sports Medien
Bahnhofstraße 34 | 83703 Gmund am Tegernsee
Tel: +49 (8021) 506-1945
Fax: +49 (8021) 506-1947

www.bergstolz.de
info@bergstolz.de

Bergstolz® ist eingetragener Markenname von Nicolas Nagel. Bergstolz® ist ein geschützter Titel nach §5 Abs.3 MarkenG von Nicolas Nagel (NAGEL Werbeagentur)
© 2008-2014 N.N.

Cover Rider: Karen Eller & Kathrin Schön | Foto: Markus Greber | Location: Madeira

MONS ROYAL
neue Sommer-Bikekollektion 2016

Mons Royale stellt seine neue Bikekollektion vor. Der Merino-Spezialist Mons Royale aus Neuseeland rückt in der 2016 Kollektion den Bikesport in den Fokus und bietet spezifische Bekleidung für Mountainbiker an.
Dabei legte Mons Royale beim Entwurf Wert auf Details wie eingearbeitete Brillenputztücher, verlängerte Rückenbereiche für einen perfekten Sitz beim Fahren und den Einsatz von Merino-Mesh für optimales Körperklima.
Hamish Acland, Gründer und Geschäftsführer von Mons Royale, sagt: "Unsere Philosophie hinter dem Design ist das Kreieren vielseitig einsetzbarer Kleidungsstücke, die ideal für den Bikesport sind, aber auch abseits der Trails eine gute Figur machen."
Um euch ein Bild von der stylischen Funktionskleidung aus Merino zu machen, geht Ihr am besten auf die Seite von:

www.monsroyale.com

ENDURO MTB SERIE
in Deutschland

Die Enduro Serien werden immer beliebter, auch bei uns in Deutschland wird es wieder zwei Serien geben. Die Enduro1 Serie und die Enduroseries, nachfolgend die einzelnen Termine:

Enduro1	28./29. Mai 2016	–	Wipperfürth
	02./03. Juli 2016	–	Wildschönau (Österreich)
	06./07. Aug. 2016	–	Dünsberg
	20./21. Aug. 2016	–	Ochsenkopf
	10./11. Sept. 2016	–	Bad Endbach
Enduroseries	16./17. April 2016	–	Treuchtlingen
	28./29. Mai 2016	–	Willingen
	30./31. Juli 2016	–	Schöneck

www.enduro-one.com | www.enduroseries.net

Foto: Enduro1

DAKINE
– Lowrider 5L

Es muß nicht immer ein Rucksack sein. Für kleinere Ausfahrten oder bei besonders heißem Wetter ist der Lowrider genau das richtige.

Bei dieser Hüfttasche ist durch das Nylon-Ripstop-Material die Wetterfestigkeit garantiert. Trotz ihrer geringen Größe bietet die Tasche ausreichend Platz für ein 2L Trinksystem, bei dem der Schlauch um die Hüfte verläuft und Organizerfächer zur Mitnahme von Fahrradschlauch, Snacks und Mobiltelefon. Äußere Befestigungsriemen ermöglichen den Transport von Protektoren oder der Regenjacke.

www.dakine.com

CONTINENTAL
Der Baron 2.4 Projekt

Mit Top-Enduro-Athleten und Trailfahrern zusammen entwickelt

Der Fahrtest zeigte, der neue Baron Projekt ist eine Macht, noch besseren Grip bei feuchten Verhältnissen, aber auch das Fahrverhalten auf Schotter oder steinigem Untergrund hat sich wesentlich verbessert gegenüber den anderen Modellen von Continental. Meiner Meinung ein spürbarer Fortschritt.
Der Baron 2.4 Projekt – ein extrem griffiger, agiler und universell einsetzbarer Enduro-Rennreifen mit hoher Haltbarkeit und Pannensicherheit. Optimiert vom Profil bis zu Karkassenaufbau und -größe. Das Resultat: Mit seinen gleichmäßigen, auf Distanz gehaltenen Profilblöcken liefert Der Baron 2.4 Projekt auch bei Matsch oder losem Untergrund zuverlässigen Halt.
Verfügt über ausgezeichneten Grip durch das legendäre BlackChili Compound. Schutz vor Schnitten und Durchschlägen, auch bei geringerem Reifendruck, durch seine besondere ProTection Apex-Technologie.
Der Reifen wird am Standort Korbach gefertigt – Handmade in Germany.

www.continental-reifen.de/fahrrad

BIKE SHUTTLE'N
in Südtirol schon möglich!

Der Schnee ist weg, seit Ostern ist Kohlern und Latsch geöffnet!
Der Frühling ist schon eingekehrt im schönen Südtirol. Seit Ostern ist Latsch und Kohlern wieder geöffnet und die Bikesaison kann losgehen.

Kohlern: Die anspruchvollen Trails in Kohlern sind bis auf 1500m schon befahrbar, die 580hm fordern aber schon etwas Fahrkönnen.
Infos: **www.sentres.com/de/mountainbike/kohlern-trails**
Latsch: Im Vinschgau ist Latsch gelegen, das Eldorado, Biken auf höchstem Niveau - Mountainbiker finden hier ein dichtes Netz an gut befahrbaren und gekennzeichneten Trails. Die St. Martin Seilbahn bringt einen auf 1740m und von da zweigen dann einige Trails ab. Ob Tschilli Trail oder Annenberg-Easy Trail oder Schrottweg-Montesole Trail, für jeden ist das richtige zum einrollen dabei.
Infos: **www.bergbahnen-latsch.com**

DEUTER
Attack

Attack, der Protektorenrucksack von Deuter. Mit der höchsten Sicherheitsstufe, mit einem komplett neu gedachtem Tragekonzept, wirklich smarten Details und spezialisierten Modellen! Der Attack ist der Rucksack für Biker, die nach bombensicherem Schutz, bombenfesten Sitz und bombastisch viel Spaß auf den Trails suchen.

Der Kern des neuen Attack ist das neue High- Tech-Schaumpanel vom Spezialisten SAS-tec. Im normalen Zustand ist er weich und flexibel, doch unter Aufprall verhärtet er sich je nach Intensität – und wandelt sich anschließend wieder zurück in seinen Urzustand, so dass er wieder voll einsatzfähig ist.

Besonders ist auch der Sitz des neuen Attacks. Im Gelände bergab kann man nicht verhindern, dass ein Rucksack verrutscht – auch wenn er perfekt passt. Außer man verankert ihn am Körper! Deuter setzt die Hüftflosse des Attack nun weiter oben an, unterhalb des Rippenbogens. Hier hat er keine Möglichkeit mehr ‚auszubrechen' und sitzt perfekt.

Detaillösungen: spezielles, geräumiges und leicht zugängliches Fach für die Goggles. Eine Tasche, für schnellen Griff auf das Smartphone – ohne den Rucksack abzunehmen, praktische seitliche Befestigungen für Protektoren, ein Werkzeugfach, integrierte Regenhülle, Full Face-Helmhalterung und zusätzlich integrierte normale Helmhalterung.

Den Attack gibt es in versch.Größen **Attack** (20 l),Ladyausführung **SL-Variante** (18 l), **Enduro** (16 l) sowie der **Attack Tour** (28 l).

www.deuter.com

Lean in confidently with the BMC Trailfox (Fiescheralp, Valais, Switzerland).

bmc-switzerland.com

POC
Retina Big Flow & Coron

POC Coron
Der Coron ist der Neuzugang in der Kategorie der Full-Face-Helme. Er bietet nicht nur ein hohes Level an Schutz, Komfort und Belüftung, sondern auch ein komplett neues Außenmaterial: Die Schale besteht aus MMFORGE®, einem neuen Faser-Material, welches widerstandsfähiger und leichter ist als andere Materialien in diesem Bereich. Belüftungskanäle sorgen für eine optimale Luftzirkulation und einen angenehmen Cooling-Effekt. Die Aussparungen an den Ohren reduzieren negative Effekte auf das Gleichgewichtsgefühl und der Kinnbügel schützt zuverlässig und schränkt die Atmung nicht ein.

POC Retina Big Flow
Auch in Sachen Brillen legt POC nach: Die Retina Big Flow überzeugt durch ihr riesiges Sichtfeld und eine perfekte Passform. Die Doppelscheibe besteht aus hochwertigem PC/CP und ist Anti-Fog- und Anti-Scratch behandelt. Der weiche und flexible PU-Rahmen passt sich der Gesichtsform optimal an.

www.pocsports.com

SRAM
XX1 EAGLE
the next step

Die neue XX1 Eagle Gruppe funktioniert leise, intuitiv, präzise und perfekt. Ganz gleich, ob du in CC-Rennen auf Sekundenjagd bist oder epische Anstiege im Hochgebirge bezwingst, die XX1 EAGLE™ ist wie geschaffen dafür. Schalttechnologie mit konsequentem Leichtbau. Bei einer Gesamtübersetzung von 500 Prozent bietet die XX1 EAGLE eine noch gleichmäßigere und präzisere Schaltfunktion, optimierte Haltbarkeit und Performance. Damit Du länger im Tritt bleibst.

12 Gänge,Übersetzung:10,12,14,16,18,21,24,28,32,36,42,50
Zähne, Trigger oder Gripshift, Kettenblätter:30,32,34,36,38

Im Handel ab: Juni 2016

www.sram.com

AMPLIFI
MK II Pro

In Zusammenarbeit mit führenden Experten von Sportverletzungen hat Amplifi den MK II Pro entwickelt, um das Risiko von Knieverletzungen zu mindern. In diesem Zuge haben sie mit dem Schweizer High Performance Lieferanten Schoeller zusammen gearbeitet, um den neuen Stoff Ceraspace™ für Knieschoner zu präsentieren.
Der MK II Pro bietet eine Alternative zur klassischen orthopädischen Unterstützung des Knies, durch seine seitlichen Stabilisatoren. Das verwendete Armourgel ist auf Silikonbasis nichtnewtonische Flüsssigkeit, die ihre schützende Eigenschaften direkt beim Aufprall entfaltet. Der MKII Pro funktioniert schnell und zuverlässig als Stütze, sollte das Knie überfordert sein, stört aber gleichzeitig nicht den normalen Bewegungsablauf.

wwww.amplifisports.com

ENDURA
– kleiner Beutel, große Wirkung

Das Trendprodukt aus Schweden ist komplett frei von schädlichen Stoffen, Chemie und Bakteriziden. Die praktischen kleinen Kissen entziehen Feuchtigkeit und damit Bakterien ihre Lebensgrundlage. Sie kommen vor allem in Sportbekleidung und Sportausrüstung zum Einsatz, können aber ebenso in Schränken, Autos oder Koffern ihre Wirkung entfalten. SmellWell ist simpel und effektiv. Die Kissen werden einfach in Schuhe, Taschen oder die Bekleidung hineingelegt, wenn diese gerade nicht verwendet werden. Das Produkt verbreitet einen angenehm milden Duft, um das Frischegefühl zu unterstützen. SmellWell wird in verschiedenen modernen Prints angeboten. Die Wirkungsweise von SmellWell beruht auf einem physikalischen, natürlichen Prozess. Dieser bindet Feuchtigkeit und neutralisiert das pH-Gleichgewicht – ein ungünstiges Milieu für Bakterien. Nach wenigen Tagen reduzieren sich diese und dadurch auch die unangenehmen Gerüche, die maßgeblich von der Anzahl der Bakterien beeinflusst werden. Im Gegensatz zu anderen Produkten auf dem Markt basiert SmellWell weder auf Chemie noch führt es dem Equipment Feuchtigkeit zu. Ihre Wirkung halten die kleinen Kissen über drei Monate aufrecht. SmellWell wurde einem umfangreichen REACH-Test (www.reach-info.de) unterzogen und ist zertifiziert frei von schädlichen Chemikalien. Alle Bestandteile des Produkts wurden gewissenhaft getestet, einschließlich der Produktinhalte, den inneren und äußeren Stoffen, der Druckfarbe und der Verpackung. SmellWell ist weder giftig noch gesundheitsschädlich oder umweltgefährdend. Daher benötigen die Produkte auch keine Inhaltsstoff-Angabe auf der Verpackung. Ausgewählte Qualitätskontrollen stellen die Produktqualität dauerhaft sicher.

www.smellwell.se/de

DT SWISS
Spline One Laufradlinie

Die neue Spline One Laufradlinie setzt sich aus drei Kategorien zusammen.
Das **XR 1501 Spline One** ist das leichteste Laufrad der Familie mit nun breiterer 22,5mm Felge. Die asymetrischen Felgen verbessern den Speichenwinkel, wodurch das Laufrad noch steifer und präziser im Handling wird. Gewicht per Set: 1425 Gramm
Das **XM 1501 Spline One** ist das neue Flagschiff der Linie. Das All-Mountain Laufrad wird es in insgesamt 5 verschiedenen Felgenbreiten geben, 22,5mm, 25mm, 30mm, 35mm, 40mm. Es deckt das ganze Spectrum an Reifenbreiten ab. Ob normal 27,5 oder 27,5 plus, für jeden ist die richtige Breite vorhanden. Gewicht per Set: ab 1558 Gramm (22,5mm)
Das **EX 1501 Spline One** ist das neue Enduro Modell und wird es in zwei Breiten geben, 25mm und 30mm. Die grössere Innenmaulweite erhöht das Reifenvolumen bei gleicher Reifenbreite, was Traktion und Komfort verbessert. Gewicht per Set: 1767 Gramm

www.dtswiss.com

TRAIL SURFING GIRLS

"SurfingTrails" – lockt bikebegeisterte Frauen ins wunderschöne Oberengadin.

Beim organisierten Ausflug von „Bikerinnen für Bikerinnen" dreht sich vom 07.- 10. Juli 2016 wieder alles vor allem um eins: Biken - und das am besten von morgens bis abends. . Auch dieses Jahr hat das 3-köpfige Orgateam rund um die Community GIRLSRIDETOO.DE sowie die BIKE AGENTUR wieder echte Sahnetrails herausgesucht – das Highlight in diesem Jahr: die Tour über die türkisblauen Ravais-ch Seen mit einem Trail der Superlative nach Chants und Bergün am Albulapass. Damit der Genuss im Vordergrund steht, vereinfachen Shuttles und Bahnen den Weg zu Flowtrails und Co – wer's gerne sportlicher mag, kann auch die Berge mit dem Bike erklimmen. Kondition für gut 1.000 Höhenmeter am Tag, Trailerfahrung und ein wenig Schwindelfreiheit fürs hochalpine Gelände sollten die maximal 25 Teilnehmerinnen aber auf jeden Fall mitbringen.

Gastgeber ist das Bikehotel Palü in Pontresina, sorgt für besten Service. Mit Engadiner Köstlichkeiten auf den Tellern, dem schönen Wellnessbereich, Zimmer im modernen Alpenstyle sowie eine perfekte Bike-Infrastruktur gehören zum „Rundumsorglospaket". Auch eine fachmännische Mechanikerin begleitet die Gruppe.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 25 – daher schnell anmelden. Alle Details-Infos gibt's unter: **www.girlsridetoo.de/grtde-gets-out** Anmeldungen sind direkt im Hotel Palü unter **info@palue.ch** oder unter **kontakt@girlsridetoo.de** möglich.

ATTACK
ENDURO
INTEGRATED MULTI SHOCK PROTECTOR

ATTACK
ENDURO 16

deuter SHIELD SYSTEM

SAS-TEC

TÜV SÜD GS geprüfte Sicherheit

deuter

www.deuter.com

RITZENHOF HOTEL & SPA AM SEE –

Der perfekte Ausgangspunkt für einen Bike-Urlaub in Saalfelden Leogang

Ein Ort, an dem man Wellness und Entspannung sehen, fühlen, schmecken und riechen kann? Wo sich Genuss mit freundschaftlicher Gastlichkeit vereint? Im Vier-Sterne-Superior-Hotel Ritzenhof in Saalfelden im malerischen Salzburger Land bleibt kein Wunsch offen. Das Hotel setzt bewusst auf ein ganzheitliches Wellness-Konzept, das auf Wunsch ganz individuell auf jeden Gast zugeschnitten werden kann und durch die vielen Freizeitaktivitäten in der Region ergänzt wird.

So können die Gäste des Hotels direkt vor der Haustür in verschiedenste Trails und Routen der Bikeregion Saalfelden Leogang einsteigen: Leichte, kurze oder schwere Touren, knifflige Singletrails oder packende Downhill-Strecken: Anfänger, Hobbysportler und Bike-Experten kommen ganz auf ihre Kosten. Mit über 720 km Mountainbikewegen und 480 Talradwegen bietet die Region Saalfelden Leogang als kontrastreichste Bikeregion Österreichs Abwechslung pur.

Wir dürfen ein Bikewochenende für zwei Personen von Freitag bis Sonntag im frisch gebackenen Holidaycheck-Awardgewinner 2016 in der Kategorie „Wellness" verlosen. Unsere Gewinner dürfen sich zusätzlich über ein individuelles Fahrtechniktraining zur gewünschten Thematik laut Wochenprogramm der Bikeschule Elements freuen. Und selbstverständlich sind da auch die Lifttickets für den Bikepark Leogang mit dabei!

www.ritzenhof.at
www.saalfelden-leogang.com
www.elements-outdoorsports.at

Foto: Günter Standl

Foto: Artisual

Foto: Artisual

Foto: Cathrine Stukhard

UVEX stivo cc

Lässiger Allmountain-Style ist das Spezialgebiet des neuen Radhelm uvex stivo cc. Denn das abnehmbare Visor des Helms mit TÜV-geprüftem Schutz zeigt aggressiv nach vorne und macht klar: Bergab auf den Trails spielt beim uvex stivo cc die Musik. In knalligen Kontrastfarben wie "lemon" und "blue" oder "green" und "cyan" jagt er durch den grau-schwarzen Einheits-Helmwald. Sicherheit und Schutz stehen beim "stivo cc" Radhelm ganz oben auf der Prioritätenliste. Dafür hat uvex die "Double Inmould Technology" entwickelt. Der Vorteil von Double Inmould: der Helm ist mit einem Gewicht von 285g leicht und stabil zugleich. Durch die dünne Kunststoff-Hardshell außen wird die dämpfende EPS Innenschale optimal geschützt. Mit großzügigen strömungsoptimierten Lufteinlässen garantiert der stivo cc Radhelm ausreichend Frischluftzufuhr. Innen erhöhen funktionelle Vent Pads den Komfort. Damit nur Luft und keine ungebetenen Gäste in den Helm gelangen, verfügt er über ein schützendes Bug Net.
Die Verlosung findest Du wie immer auf unserer Website.

www.uvex-sports.de

NORRØNA fjørå dri1Pants

Die lange fjørå dri1 Pant schützt dank seiner Membran vor Wind und Nässe. Die hydrophile Membran benötigt kein Futter und ist deshalb besonders leicht und weich auf der Haut. Zudem hat die Hose ein sehr geringes Packmaß und passt so in jeden Rucksack. Der ergonomische Schnitt in Kombination mit den Stretcheinsätzen an Knie und Gesäß garantiert beste Bewegungsfreiheit. Mithilfe eines Klettverschlusses lässt sich die Weite an der Hüfte und den Knöcheln ganz einfach regulieren. Für Frischluftzufuhr sorgen bei Bedarf die mit Mesh gefütterten Einsätze mit Zip an den Oberschenkeln. Die Sitzfläche ist verstärkt, was die Hose besonders robust macht und zusätzlich vor Nässe schützt. Getapte Nähte und wasserdichte Reißverschlüsse runden das funktionelle Paket ab.

www.norrona.com

DT SWISS E 1700 SPLINE® TWO 27,5 Laufradsatz

Der Endurolaufradsatz E1700 Spline Two stellt höchste Ansprüche an das Material. Geringes Gewicht für entspannte Uphills und Zwischenanstiege mit Vollgas, maximale Steifigkeit für die präzise Linienwahl im Felsenslalom sowie breite, tubelessfähige Felgen für Pannensicherheit und exzellente Traktion sind gefragt. Das E 1700 SPLINE bietet all dies in einem, sieht cool aus und lässt noch genug Geld in der Kasse für ein paar weitere Shuttles. Zur Verlosung kommt der LRS vorne, 15mm/100mm, hinten 12/142mm. Gewicht pro Set: 1840 g

www.northwave.de

SIGMA ROX 10.0 GPS

Das professionelle Kraftpaket

Der ROX 10.0 GPS ist der Fahrrad Computer von SIGMA SPORT mit GPS Funktion. Er überzeugt dank ANT-Kompatibilität, GPS-Empfänger und Track-Navigation als Fahrrad Computer mit dem gewissen Extra.

Dank seiner fünf Navigationsfunktionen, neun Fahrrad-, neun Herzfrequenz-, acht Leistungs-, fünf Höhenmess- und diverser weiterer Funktionen, ist der ROX 10.0 GPS der perfekte Begleiter für den professionell trainierenden Sportler. Die PC-Schnittstelle und die umfassenden Auswertungs- und Planungsmodule des DATA CENTER inklusive der Kartenanbindung lassen keine Wünsche bezüglich Analyse und Planung von Training und Touren mehr offen.

www.sigmasport.com/de

super.natural – Merino T-Shirts

Die Bergstolz T-Shirts der Firma super.natural – einem der größten Merinohersteller der Welt – sind aus einem Mix aus 50% Merino und 50% Kunstfaser. Die Wolle wärmt und sorgt für ein Wohlfühlklima, die Kunstfasern trocknen schnell und sind formstabil. Die Bergstolz T-Shirts vereinen also die Vorzüge beider Materialien und sehen auch noch verdammt stylisch aus!

Die neuen T-Shirts findet Ihr in unserem neuen Web- Shop auf unserer Website www.bergstolz.de. Bei den Damen haben wir die Farben ink, fuchsia, signal und dark blue. Bei den Herren gibt es signal und dark blue. Auf der Brust ist im Thermodruckverfahren das Bergstolz Logo aufgebracht.
Viel Spaß beim surfen und shoppen!

www.bergstolz.de

MATTHIAS AIGNER | GAISBERG–SALZBURG

CHRISTOPH OBERSCHNEIDER

Christoph Oberschneider ist als selbstständiger Fotograf am liebsten in den Bergen rund um seine Heimat Salzburg unterwegs, und hat den Weg zur Fotografie ursprunglich über seine Leidenschaft für's Skifahren gefunden (womit auch das eher winterliche Portraitbild erklärt wäre). Da die winterlichen Bedingungen im Sommer aber bekanntlich eher zu wünschen übrig lassen, findet man Christoph zwischen Mai und Dezember oft mit dem Kamerarucksack radelnd auf den Trails und in den Bikeparks der Alpen irgendwo zwischen der Schweiz, den Dolomiten und Slowenien, immer auf der Suche nach Bildern, die die Emotionen des Sports widerspiegeln und Einblick in die Faszination am Bikesport geben sollen. Und wenn das Radl doch mal im Keller bleibt, dann geht die Jagd nach dem perfekten Moment bei anderen Bergsportarten wie Klettern, Paragleiten oder Bergsteigen weiter. Christoph arbeitet für verschiedene Agenturen und Firmen, zu den namhaftesten Kunden zählen u.A. Tamron, Jochen Schweizer oder auch das britische Wired Magazine.

www.oberschneider.com

CHRISTOPH OBERSCHNEIDER

MATTHIAS AIGNER & EVA BRITZMANN | SELLA RONDA

EVA BRITZMANN | LATSCH

EVA BRITZMANN | LATSCH

UPHILL | KIRCHBERG

RIDER READY | LEOGANG

PONCHA ON THE ROCKS

Text: Karen Eller | Foto: Markus Greber

Egal wie vollgepackt ihr Kalender als Mountainbike Profi ist – für einen Trip mit ihrem Team, den Contessa Mädels schaufelt sich Karen Eller immer einen Termin frei. Diesmal erobern die fünf Mädels, die Blumeninsel Madeira und entdecken dabei hochkarätige Trails in üppigster Vegetation.

Wieviel paßt rein in die weiße Tüte? Das überlege ich, während mein Magen rechts und linksdrehend seine Position sucht. Ähnlich wie der Flieger seine Position auf die Landebahn sucht. Ein architektonisches Meisterwerk ist dieser Flughafen. Die Landebahn ist auf riesigen Stelzen ins Meer gebaut. Mein Sitznachbar erzählt mir während des Anfluges, dass dies einer der schwierigsten anzufliegenden Flughäfen Europas ist. Ein Rumsen und wir setzen auf. Endlich Boden unter den Füßen.

Kathrin, Fien, Lisa, Andi und ich wollten weg von schlechtem Wetter und den überlaufenen Trails südlich der Spaghettigrenze, außerdem lieben wir alle Blumen. Madeira! Was ein Wanderparadies ist, ist meist auch ein Bikeparadies, dachten wir uns. Bei unserer Recherche merkten wir bald, dass es kaum brauchbares Kartenmaterial gab oder Beschreibungen von Trails oder Touren. Unser Entdeckergeist war geweckt. 23 kg durften wir im Flugzeug mitnehmen. Nicht einfach, wenn das Bike mit Zubehör schon ungefähr 20 kg wiegt. Mit einer Zahnpastatube für alle, ein Duschgel, eine Bodylotion, eine riesen Dose Antifaltencreme ab 30, eine Wimperntusche blieben für uns fünf für jeden noch 2 kg Gepäck. Somit erreichten wir genau die Schallgrenze und mussten keinen Aufpreis für Gepäck bezahlen.

Sergio und Pedro, zwei knackige Bikeguides, holen uns am Airport ab. Wir sind entzückt. Das Gepäck wird uns abgenommen, auf den Truck geladen. Und schon geht die Reise los. Die Jungs arbeiten für einen der wenigen lokalen Mountainbikeanbieter und kennen Insel und Trails wie ihre Westentasche. Nach dem Check in im Hotel landen wir mit großem Hunger in einem netten Restaurant um die Ecke. Meterlange Fleischspieße vom Grill (Espetada)– Schaschlik auf madeirisch-lecker! Der warme Wind weht uns auf der Terrasse um die Ohren und wir sind gespannt, was uns morgen erwartet.

Sergio und Pedro laden unsere Bikes am nächsten Morgen vorm Hotel auf. Sergio fährt das Shuttle auf eine Hochebene, von der wir einen traumhaften Blick über die Insel hatten. Auf dem Weg sehe ich riesige Eukalyptus Bäume. Plötzlich wird aus dem Eukalyptus Ginster. Alles leuchtet gelb. Zwischen dem Ginster kommt immer wieder die wunderschöne lila Pride of Madeira zum Vorschein. Wir machen einen kurzen Zwischenstopp an einer Bar. Espresso für 55 cent. Pedro erzählt uns, dass Madeira sehr bekannt unter Surfern der Weltspitze ist. Der Billabong Surfcontest findet jährlich dort statt. Fien bekommt glitzern in den Augen. Surfen heißt auch, dass es hier irgendwo eine Armada cooler Surfdudes geben muß. Doch nun wollten wir erstmal die Trails unsicher machen. Nach ein paar Aufwärtsmetern biegen wir rechts ab und es geht über eine helle Grasweide immer mit Blick auf das Meer in den gelben Ginster. Wir juchzen vor Freude, flow pur, gespickt mit kleinen Adrenalinkicks, endless Singletrail. Die Landschaft wechselt, die Botanik wechselt, wir verschwinden nacheinander im Eukalyptus Wald. Unzählige Tiefenmeter werden vernichtet, es gibt hin und wieder kleine Crashes, aber

nix schlimmes. Das Shuttle pickt uns an einer Kreuzung wieder auf. Schnell aufgeladen geht es wieder hoch. Der Drop Inn zum nächsten Trail sieht nicht sehr sympathisch aus. Die Abdrücke in der Wiese unterhalb des Trails lassen auf unzählige Biker crashs schließen. Andi, unsere jüngste, rutscht auf dem staubigen Boden, kriegt die Kurve nicht und hinterläßt einen weiteren Abdruck neben dem Trail. Über und über verschrammt ist sie im Gesicht, Klamotten und Haare gepudert, und der Bremshebel der Vorderradbremse ist abgebrochen. Wir anderen vier lachen und fluchen. Andi schiebt ihr Bike wieder hoch und verbringt den Rest des Tages mit Sergio im Shuttle. Wir hingegen werden übermu-

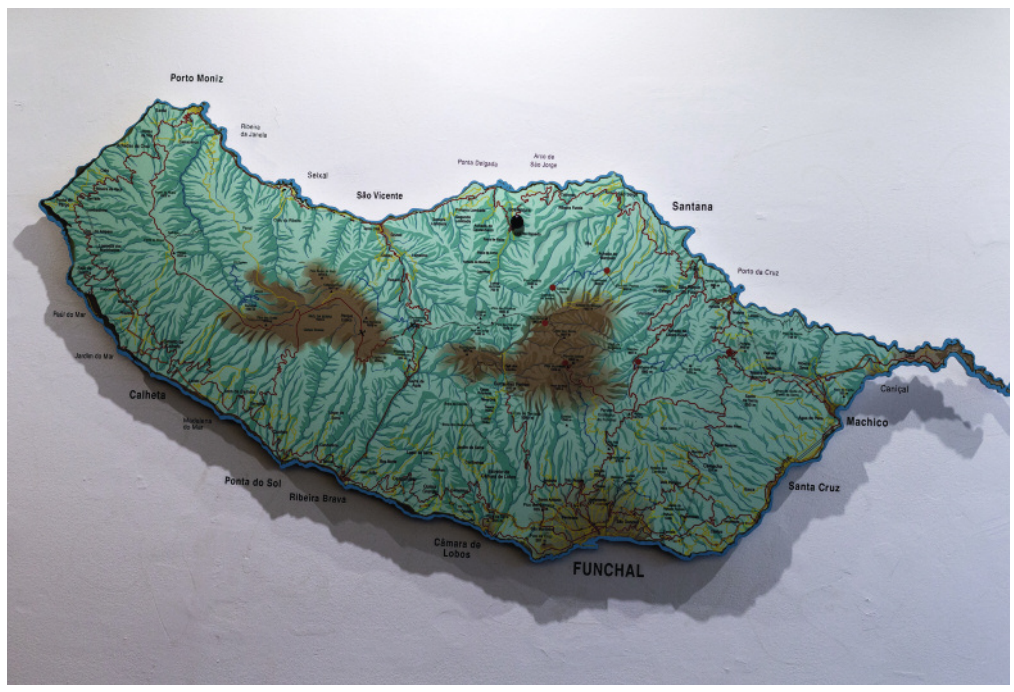
Anzeige

tig, vor lauter Trailwahnsinn. Plötzlich rutscht auch mir das Vorderrad weg. Kopfvoraus in den Staub. Ginsterdornen in den Beinen ist nicht lustig! Aber sie sind so lang und dick, dass sie sich sorgfältig einzeln rausziehen lassen. Nach so einem Tag sind wir hungrig. Doch Pedro und Sergio haben anderes mit uns vor. Wir stoppen an einer Bar. Algarvenblaue Türen und Wände. Ein paar Locals sitzen auf Hockern vor der Tür und schälen Peanuts, die Schalen werfen sie auf den Boden. Portugiesische Rythmen dringen zu uns nach draussen. Wir folgen Sergio in die Bar. Drinnen ist der komplette Boden übersät mit Erdnussschalen. Der Wirt lacht uns einladend an und fängt an zu mixen. Wir sehen ihm gespannt zu, was er da so in seinen Mixer kippt. Rum, Zitronen und Orangensaft, frisch gepresst, und dann noch ganz viel Honig dazu. Dieses Teufelszeug Poncha schmeckt so höllisch lecker, dass wir versucht sind, ein weiteres Gläschen zu nehmen. Doch Kathrin und ich haben bereits so einen im Kahn, dass wir den Jungs unmißverständlich zu verstehen geben, dass wir nun Kohldampf haben. Mit viel Gekicher rollen wir mit unseren Bikes die Strasse runter Richtung Meer. An der nächsten Taverne lehnen wir sie an die Häuserwand des Restaurants. Der kahlköpfige Kellner leitet uns zu einem großen Tisch mit Blick aufs Meer.
Sofort wird aufgetischt. Winzige Schnecken, so wie man sie bei uns im Garten findet, mit kleinem Häuschen obendrauf. Caramujos lautet ihr Name. Sergio zeigt uns, wie man sie mit kleinen Zahnstochern aufgespießt und elegant auf der Zunge zergehen läßt. Andi verzieht das Gesicht, aber ist tapfer. Und sie schmecken wirklich absolut grandios. Dazu gibt's natürlich mehr Poncha! Der Abend nimmt so seinen Lauf und irgendwann fallen wir ins Bett.

Am nächsten Morgen ist John dran. Er hat es schwer. Keine von uns fühlt sich nach diesem späten Abend frisch, um mit unserem heutigen Guide ein paar nette Sätze zu plaudern. Wir kommen im dichten Nebel oben an. Die Bikes werden abgeladen. John ist von einem anderen lokalen Anbieter.Er fackelt nicht lang rum, sondern verschwindet im Nebelgrauen. Wir müssen ihm schnell folgen. Wenig Sicht nach unten, und wenig Sicht auf dem Trail, aber ein mystisches Trailerlebnis durch sattgrüne Wiesen, Eukalyptus- und Mimosenwälder sorgt schnell für sehr gute Laune bei uns. In der untersten Botanikebene lichtet sich der Nebel und wir kommen in einen Lorbeerwald.

Dieser entpuppt sich als feuchter Regenwald. Anspruchsvoll sind die madeirischen Trails eh schon, aber die feuchte Gleitschicht auf den Steinen macht es zu einem echten Abenteuer. Madeira ist definitiv nichts für Weicheier. Freeriden heißt der Bikesport hier. Knieprotektoren sind Pflicht und viel Federweg ebenso. Außerdem tut man gutes, ein dickes Reifenprofil auf die Felgen gezogen zu haben und mindestens 8 bis 10 Schläuche pro Tour im Rucksack mitzuführen.

Mit dem letzten heilen Schlauch landen wir dann auch am Meer. Fien ist die erste, die ihr Bike an die Hauswand dieser coolen Surferbar lehnt, sich die Bikeschuhe auszieht und mit ihren rotlackierten Fußnägeln in Richtung Wasser tänzelt. Sie hat Surfboards gesichtet. Das Wasser ist erfrischend. Die Bar, natürlich das beste Restaurant der Insel. Es gibt black Espardus, Caramujos, Degenfish mit Banane und Maracuja und Sparda, den Fleischspiess. Dazu Poncha und viel Wein. Zu später Stunde nehmen wir heute doch lieber das Shuttle als 500 Höhenmeter per pedes zurück. Mit viel Schrammen und blauen Flecken an den Beinen, aber einem grandiosem Bikeerlebnis vom Feinsten müssen wir am nächsten morgen bereits dieses Trail- und Blumenparadies verlassen. Aber wir kommen bald wieder!



Infobox

PONCHA ON THE ROCKS

Madeira
Madeira liegt ca 1000 Kilometer südlich von Lissabon im Atlantischen Ozean und gehört zu Portugal. Die Insel ist 54 Kilometer lang und 22 Kilometer breit.

Beste Reisezeit
Madeira ist ähnlich wie die kanarischen Inseln mit milden Wintern und angenehmen Temperaturen im Sommer ein ideales Ganzjahresziel für Mountainbiker. Allerdings kann es in den Wintermonaten Nov. bis Februar auch mal öfters regnen und in den höheren Lagen auch schon kühl und neblig sein.

Anreise
Madeira wird von vielen Flughäfen angeflogen. Wir sind mit TAP, der portugiesischen Airline über Lissabon nach Funchal geflogen. Das Bike kostet als extra Gepäckstück ca. 35 Euro oneway.

Bike-Stationen/Touren/Shuttleanbieter
Für Madeira bietet es sich an, mit einem Bike Local die Touren zu erkunden. Die Trails ändern sich jährlich, es gibt immer wieder neue und andere wachsen zu. Die Guides vor Ort von den renommierten Stationen sind alle sehr gute Biker und freerideorientiert. Sie wissen, was ein Bikerherz sich wünscht. Wir haben das Shuttle in Anspruch genommen, aber es werden auch Touren mit Höhenmeter angeboten; allerdings sind die Höhenmeter oft steil und anspruchsvoll.
Lokoloko mit Sergio und Pedro *www.lokolokomadeira.com*;
Email info@lokolokomadeira.com , Tel. 00351/291/939/191

Sehr professionell, sehr freundlich und nett, wir haben uns dort extrem gut mit unseren Trailansprüchen aufgehoben gefühlt; vor allem vermitteln die beiden auch noch viel von der madeirischen Kultur.
Freeride Madeira mit John in Funchal, *www.freeridemadeira.com*,
Email info@freeridemadeira.com, Tel. 00351/925/977046,

Hoteltipps
Galo Resort Hotel www.galoresort.com ist ein sehr sportorientiertes Hotel in Canico de Baixo, zentral in traumhafter Lage an der Steilküste gelegen. Dort kann man auch mit Corinne von Lokoloko Biketouren nach dem Biken Stand up Paddel Sessions unternehmen in eine der vielen schönen Steilbuchten dort.
Wer gerne das Biken mit dem Surfen verbinden möchte, ist in Porto da Cruz gut aufgehoben; der Sohn vom Chef leitet dort die Surfschool Calhaus und es ist ein bekannter Spot für Surfer. *www.madeiracalhausurfschool.com*. Tel. 00351/926/189894. Nette Unterkunft und supergutes Restaurant direkt am sandigen Strand Alagoa Beach gelegen. www.vila-bela.com, Tel. 00351/291/563381. Die Shuttleanbieter holen einen dort auch ab.

Bike Shops
Bikezone von Sergio Baptista, Rua vale de Ajuda no.100, in Funchal, *www.bikezone.pt*
Tel 00351/291/636891 Sergio
Ein super Shop, der alles da hat und auch extrem versierte Mechaniker im Shop hat.

Karten
Kompass-Wanderkarte 1:50 000

Restaurant Tipps:
Restaurant/Pizerria Xarambinha in der Altstadt Funchal – A Poita in Madalena do Mar
Sehr einfaches Restaurant für leckeren Fischeintopf und frische Meeresfrüchte aus Madeira.

Muralhas" in Caniçal
Sehr einfaches Restaurant mit leckeren Fisch Spezialitäten. Auch sehr billig!
Abrigo do Pastorin Poiso für "Espetada" (Fleischspieße) essen und Poncha trinken.
www.facebook.com/restaurante.abrigodopastor?fref=ts

SERVICE

Poncha Rezept
Bestes Poncharezept zum nachmixen inklusive Youtube Video unter
www.madeira-holidays.eu/madeira-products/poncha-traditional-drink-madeira/
Poncha = Zuckerrohrschnaps + Zitronen und Orangen Saft + Honig

Vier to Do Things of Madeira

1. Gemüse- und Blumenmarkt in Funchal besuchen
2. Beste Poncha Bar auf Madeira besuchen:
   Die original Poncha Bar Taberna da Ponchain Serra de Água, Ribeira Brava
   Für abends die Poncha Bar zum ausgehen in Funchal Altstadt, Venda Velha in der Rua Santa Maria, Altstadt Funchal
3. Abends in Funchal essen gehen: Restaurant Jaquet in der Altstadt Rua Santa Maria oder in das Restaurant Taberna da Esquina
   Typische Küche. Fleisch, Fisch, usw.

3. Unbedingt die leckeren Schnecken Caramujos probieren in einem der netten Restaurants in Jardim do Mar, z.B. Joe`s Bar
4. Madeirische Delikatessen unbedingt probieren:
   Miskiko – bester Degenfish (peixe espada) mit Banane und Passionsfrucht
   Espetada mit fried Polenta probieren– madeirisches Schaschlik
   Lapas mit Zitrone – leckere Napfschnecken mit Zitrone

Foto: Pascal Rohe | Achive Frischknecht

MTB PIONIER

THOMAS FRISCHKNECHT

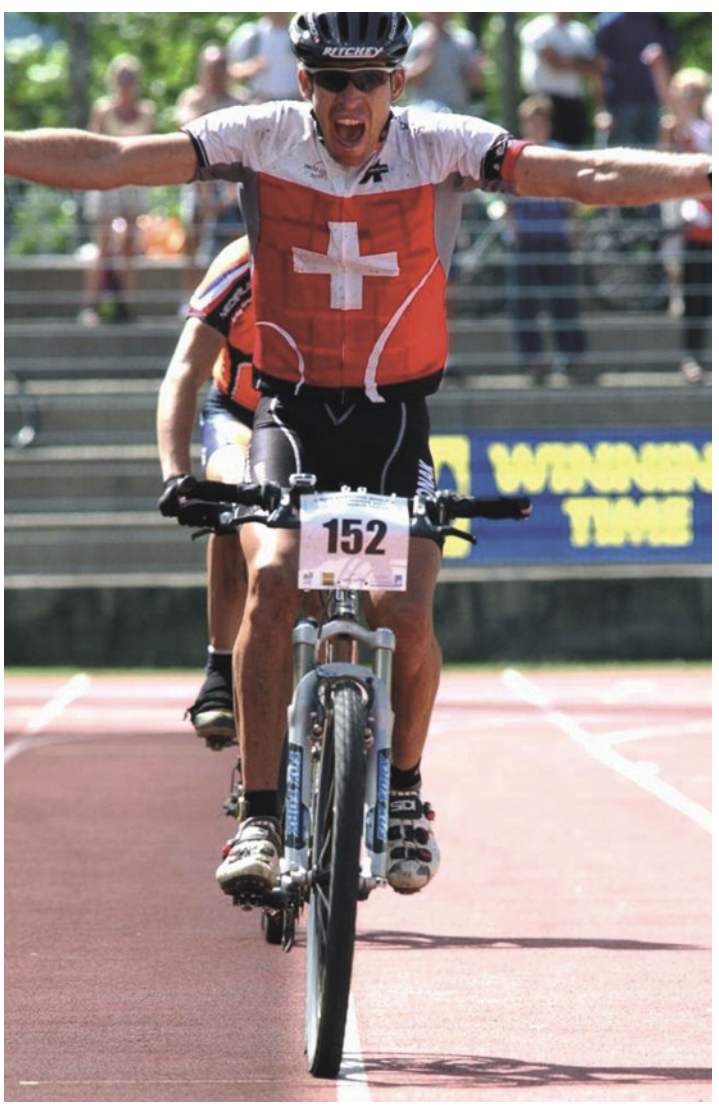
Das Radfahren liegt Thomas im Blut, schon der Vater Peter Frischknecht, war ein sehr guter Radcrosser und wurde 3-mal Vizeweltmeister. Thomas Frischknecht, geb. 17.Feb.1970 in Feldbach, CH, spielte zuerst Fußball wie alle Jungen in seinem Alter, dann bekam er ein altes Crossrad seines Vaters und so begann die Radkarriere. Schnell gewann er die ersten Rennen in der Schweiz. 1987/88 gewann er 21 von 22 Rennen und wurde Junior Weltmeister im Radcross. Dann fing die Mountainbikezeit an und in Nordamerika und auch bei uns, begann der große Hipe um das MTB. Thomas wurde 1990 Profi und ging für ein halbes Jahr nach Amerika, wo er bei Team Ritchey einen Vertrag bekam. Tom Ritchey MTB Stahlrahmenherstellter und selbst erfolgreicher Mountainbikeracer der ersten Stunde, war sein großer Mentor, er unterstütze Thomas in seiner Karriere und sponserte ihn. Beide sind gute Freunde geworden und arbeiten auch heute noch zusammen. Thomas bestritt 1990 die Rennen der Norba (nationale amerikanische Meisterschaft), auf einem Ritchey P23, es war eines der leichtesten Bikes der damaligen Zeit mit knapp 10 kg und in den klassischen Farben rot, weiß, blau. Es war starke Konkurrenz am Start. John Tomac mit seinem legendären Yeti Bike (gemuffter Carbonrahmen mit Scheibenrad und Rennlenker) Ned Overend, Specialized Stumpjumper und Tinker Juarez, er war mit dem Klein Attitude unterwegs. Ein schillerndes Starterfeld mit vielen Topfahrern und mit dabei Thomas, mit seinen 20 Jahren konnte er voll mitfahren und siegte sogar. Mit unnachahmlichem Stil, wenn es sehr steil wurde, schulterte er das Bike und lief in Querfeldeinmanier, da die Übersetzung vorne 26/36/48, hinten 12-28 nicht so toll war wie heute. Thomas ging auch bei der ersten Weltmeisterschaft im MTB, in Durango/USA an den Start und holte die Silber Medaille hinter Ned Overend der den 1. Platz belegte. Er wurde auch 1991 Silber Medaillen Gewinner, hinter John Tomac, genauso 1992. Erst 1996 gewann er die Weltmeisterschaft, aber erst nachdem Jerome Chiotti zugab, Epo genommen zu haben und Ihm der Titel aberkannt wurde. Im Weltcup allerdings war Thomas über die Saison der Konstanteste und gewann die Gesamtwertung 1992,1993 und 1995. 1996 wurde MTB olympisch, in Atlanta/USA, Thomas musste sich leider Bart Brentjens geschlagen geben und wurde Silbermedaillengewinner. Ab 2002 wechselte er zu der Marke Scott und wurde noch 2 mal Marathonweltmeister 2003 und 2005. Den Titel in Lugano 2003 bezeichnet er als den schönsten in seiner Karriere, Zuhause vor Heimischen Publikum zu gewinnen macht ihn sehr stolz. 2008 beendete er seine Karriere im Alter von 38 Jahren.

„Tom Ritchey war sein großer Mentor“

Ab 2002, wurde Thomas neben dem Rennfahren auch noch Teammanager, mit dem damaligen Schweizer Nationaltrainer Andi Seeli gründete er das Swisspower Nachwuchsteam. Es sollte jungen Schweizer Athleten die Chance gegeben werden, Ihr Talent unter Beweis zu stellen und die Fähigkeit zu entwickeln im Weltcup vorne mitzufahren. Die Fahrer Nino Schurter (3 fach Weltmeister, 3 maliger Weltcupgesamtwertungssieger) und Florian Vogel (Europameister und Vize Weltmeister 2008) bestätigten die akribische Arbeitsweise der beiden Teamchefs und so kommen immer neue Talente nach, unter anderem auch sein Sohn Andri Frischknecht, der schon sein Können aufblitzen ließ und mit Sicherheit auch ein großer im MTB-XC-Sport wird. Das Team hieß zuerst Team Swisspower, durch die erfolgreiche Arbeit kam ab 2009 Scott dazu und es hieß dann Scott Swisspower Team. Das Team wuchs und die Erfolge wurden immer mehr, sodass 2010 noch Odlo mit dazu kam. So heißt das bis heute bestehende Team, Scott Odlo MTB Racing Team. In der Zeit von 2002-2014 wurden folgende Erfolge eingefahren: 1 Bronze und 1 Silber Medaille bei Olympia, 11 Weltcup-Gesamtwertungen, 29 Weltmeisterschaftsmedaillen, 11 Europameisterschafttitel, 21 Europaschaftmedaillen, 20 Schweizermeistertitel und 48 Schweizermeisterschaftmedaillen.

Thomas war immer stark in die Entwicklung der Ritchey Teile und der Scott Bikes involviert. Zusammen mit Nino Schurter wurde das erste 27,5 Zoll Bike entwickelt, denn Nino taugte die Sitzposition auf dem 29er Bike nicht, so fragte man bei DT Swiss, ob sie Laufräder in 27.5 Zoll bauen könnten und Scott fertigte den Rahmen dazu. Schon war das 27,5 Zoll Bike geboren. Nino setzte das Scott Scale dann bei der Olympiade in London 2012 erfolgreich ein. Das Konzept revolutionierte die Bikeindustrie. Es fand ein Umdenken statt. Zuerst dachte man, 29 Zoll ist die zukünftige Laufradgröße, aber wie man sieht, hat sich heute 27,5 Zoll als Laufradgröße durchgesetzt. Privat ist Thomas ein sehr bodenständiger Mensch geblieben, verheiratet und Vater von 3 Kindern. Die wenige Zeit, die ihm zwischen den Rennen bleibt, genießt er gerne als Weinbauer auf seinem Gut in der Toskana oder in seiner Heimatgemeinde Fellbach im Kreis seiner Familie.

Thomas Frischknecht ist einer der erfolgreichsten MTB-Fahrer der Welt und war 18 Jahre Profi. Er ist ein großer Dopinggegner und ist immer für einen sauberen Sport eingetreten. Die meisten Konkurrenten hatten eine wesentlich kürzere Rennkarriere, sie kamen und gingen, nicht viele waren so lange aktiv im Rennsport wie er. Unsere Hochachtung vor seinen Leistungen.



MONDRAKER DUNE R – Carbon Race Endurobike

Mondraker ist eine spanische Marke aus Alicante, der Name Mondraker stammt von einer Comicfigur Mandrake = der Magier ab. Man hat sich zur Aufgabe gemacht, hochwertige Renngeräte für den MTB Sport zu entwickeln. Bekannt aus dem DH Worldcup, aktuell wurde Danny Hart 3. beim ersten DH-Lauf in Lourdes, F. Warum erwähne ich das? Weil keine andere Firma in dem Stil seine Teamfahrer in die Entwicklung mit einbindet. Am Beispiel des DUNE R (auch bei allen anderen DUNE Modellen), das wir testen durften, zeigt sich, was sich die Jungs (Teamfahrer) an so einem Bike wünschen. Das Forward Geometrie Konzept (sehr kurzer Vorbau wählbar 10,20,30mm in Verbindung mit langem Oberrohr), den verstellbaren Lenkwinkel und die variable Kettenstrebenlänge, kann zwischen 430mm und 440mm variiert werden. Hier haben die Entwickler große Arbeit geleistet. Welcher andere Hersteller hat solche Features bei seinem Enduro, das ist einzigartig? Jetzt könnte man natürlich sagen für was brauche ich das? Aber da kommt eben die Erfahrung der Teamrider wieder ins Spiel und die wissen eben, dass bei der einen oder anderen Strecke ein anderer Lenkwinkel und eine andere Kettenstrebenlänge von Vorteil wäre und so wurde es eben umgesetzt. Der Lenkwinkel 66,5 kann um 1+/- Grad verstellt werden (der Kit kann für VK €99,00 erworben werden) und die Kettenstrebenlänge von 430mm auf 440mm. Hier wird die Platte, in der die hintere Steckachse eingeschraubt ist gedreht und so entstehen die 10mm Differenz.

Zum Praxistest: Ich konnte das DUNE R auf den Trails am Gardasee testen. Hier stellt sich sehr schnell heraus, was ein Bike kann. Das DUNE ist von Racern entwickelt worden, der 30mm Vorbau (Forward Geometrie) war am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig, das Vorderrad neigte zum einklappen, aber bald hatte man die richtige Position auf dem Bike gefunden und konnte den Druck auf das Vorderrad bringen. So ließ sich das DUNE R super einlenken. Die Federelemente Rock Shox Pike RC und dem Monarch Plus RC3 Debonair sind genau nach dem Geschmack des Testers.

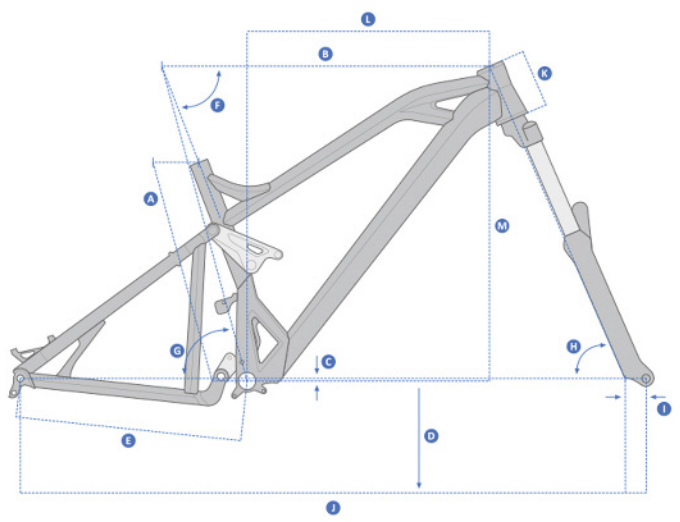
Das Fahrwerk ist Top abgestimmt, der Hinterbau mit schwimmend gelagertem Dämpfer arbeitet sehr sensibel und bügelt alles weg. Trotzdem ist am Ende des Federwegs eine gute Progression zu spüren, das Fahrwerk hat genügend Reserven. Zur Pike muss man ja nicht mehr viel sagen, sie arbeitet perfekt. Desto schneller man fährt, desto ruhiger wird das Fahrwerk. Die Position auf dem Bike ist sehr neutral, dazu trägt das lange Oberrohr, in Verbindung mit dem kurzen Vorbau bei. Mit den 430mm Kettenstreben ist das Dune R sehr handlich und lässt sich spielerisch in die Kurven zirkeln. Das Bike macht einfach Lust mal an einem Endurorennen teilzunehmen. Das Bike vermittelt sehr viel Fahrspaß.

Die Ausstattung ist mit XT Schaltung, SRAM Guide R 180mm Bremse, Rock Shox Reverb Sattelstütze, Pike RC und Monarch Plus RC3 Debonair perfekt ausgestattet. Es läuft auf DT Swiss E1900 Laufräder mit Maxxis Highroller Reifen. Insgesamt eine Top Ausstattung zu einem fairen Preis (VK €5499,00), wenn man bedenkt, dass man hier einen Vollcarbonrahmen hat, mit einem Gewicht von 2,4kg (ohne Dämpfer). Das Gesamtgewicht des Bikes liegt bei 12,9kg. Der Geo Kit für die Verstelloption kostet aber extra €99,00. Da würde ich mir wünschen, dass bei diesem Preis der Kit enthalten wäre, sowie es beim DUNE XR der Fall ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen, das dieses Bike, von dem Mondrake (Magier) gemacht wurde, an dem Bike bleiben keine Wünsche offen. Die Entwickler von Mondraker wissen, was sie tun.

AUSSTATTUNG

Rahmen:	Dune 27´5 Stealth Full Carbon Zero Suspension System FG 160mm
Größe:	S / M / L / XL
Dämpfer:	RockShox Monarch Plus RC3 Solo Air 215x63.5mm, Federweg 160mm
Gabel:	RockShox Pike 27´5 RC 15mm tapered, Federweg 160mm
Steuersatz:	FSA Nº57 ACB Bearings integrated tapered 1-1/8"->1/5"
Vorbau:	Onoff Stoic FG 30mm
Lenker:	Mondraker custom design 1" 780mm
Griffe:	Onoff Diamond 1lock-on
Sattelstütze:	RockShox Reverb Stealth 31.6mm
Sattel:	SDG Circuit MTN
Vordere Bremse:	Sram Guide R 180mm
Hintere Bremse:	Sram Guide R 180mm
Laufräder:	DT E1900 Spline 27´5" Tubeless Ready wheelset
Speichen:	DT Champion
Vordernabe:	DT E1900 Spline 15mm
Hinternabe:	DT E1900 Spline 12x142mm w/DT RWS axle



	Rahmengröße	S	M	L	XL
A	Sitzrohr	380mm	420mm	470mm	510mm
B	Oberrohr	610mm	630mm	655mm	673mm
C	Tretlager Drop	-5mm	-5mm	-5mm	-5mm
D	Tretlager	347mm	347mm	347mm	347mm
E	Kettenstreben	430mm	430mm	430mm	430mm
F	Sitzwinkel	70º	70º	70º	70º
G	Sitzwinkel effektiv	75º	75º	75º	75º
H	Steuerkopfwinkel	66.5º	66.5º	66.5º	66.5º
I	Fork Offset	44mm	44mm	44mm	44mm
J	Radstand	1193mm	1213mm	1238mm	1260mm
K	Steuerkopf	110mm	110mm	120mm	130mm
L	Reach	452mm	472mm	493mm	508mm
M	Stack	593mm	593mm	603mm	610mm

Reifen:	Maxxis High Roller II TLR Dual Exo 27´5 x 2.3
Kurbel:	Race Face Aeffect SL 32T 1x11
Innenlager:	Race Face X-Type 73mm
Kette:	Shimano HG60011 11s

Schaltwerk:	Shimano XT SGS RDM8000
Schalthebel:	Shimano XT SLM8000 11s
Kassette:	Shimano XT CSM8000 11-42T 11s
Gewicht:	12.9kg

SRSuntour Durolux R2C2

Kyle Warner, James Doerfling, Remy Absalon, Garett Buehler, Brett Tippy, Guido Tschugg, Mike Hopkins – das sind nur ein Teil der Athleten, die für SRSuntour unterwegs sind. Alle tragen ihren Teil zur Gabelentwicklung bei und so ist nun die neue Durolux R2C2 entstanden.

Wir konnten die Gabel in einem Nicolai ION 16 fahren, gleich bei der ersten Ausfahrt merkt man die Gene der Gabel. Von Rider´n für Rider gemacht. Sportlich straff geht es über die ersten Wurzeln, die Durolux R2C2 ist der Chef im Ring, ganz souverän bügelt sie alles nieder und hat mit ihren 180mm Federweg viel Reserven für den einen oder anderen Sprung.

Die Steifigkeit der Gabel ist enorm, das Bike ist dadurch sehr lenkpräzise und stabil, man hat jederzeit die Kontrolle. Die Durolox R2C2 ist mit ihren variablen Einstellmöglichkeiten ganz speziell auf die eigenen Bedürfnisse abstimmbar, alle nötigen Infos findet man auf der Webseite von SRSuntour. Die Gabel kann mit verschiedenen Spacern entweder linear (gleichmäßiges Ansprechverhalten) oder progressiv (zum Ende des Federwegs härter werdend) eingestellt werden. Auch mit wenig Luftdruck lässt sich die Gabel noch gut fahren und sackt nicht ab. Das PSC-System (Piston Compensator System) bewirkt, dass immer eine gleichbleibende Performance vorhanden ist, ob bei schnellen Abfahrten oder aber bei langsamen Trailpassagen. Die Low und High Speed Compression lässt sich getrennt einstellen, dazu kommt noch die Zugstufenregulierung, die auch getrennt in High und Low Speed einstellbar ist. Die Einstellung auf das Fahrergewicht lässt sich über den Luftdruck regulieren.

Fazit: SRSuntour ist es mit der Durolux R2C2 gelungen, eine Gabel auf dem Markt zu bringen, die es locker mit den Referenzgabeln seiner Klasse aufnehmen kann, dazu aber noch sehr servicefreundlich, mit dem QSP Sytem sind einige Dinge selbst zu machen. In Sachen Preis/Leistung ist sie unschlagbar.

Technische Daten:

Federweg: gibt es in versch. Versionen 160,170,180mm
Radgröße: 27,5 Zoll
Standrohre: 36mm
Federung: Luft, mit variablen Volumen
Dämpfung: Neues R2C2 mit PCS System
Achse: 20mm mit Schnellspannachse
Gewicht: ab 2250gr. (inkl. Schnellspannachse)
Zubehör: Spritzschutz und das QSP System (Schnell Service Zugang)

Fahrbericht Nicolai ION 16

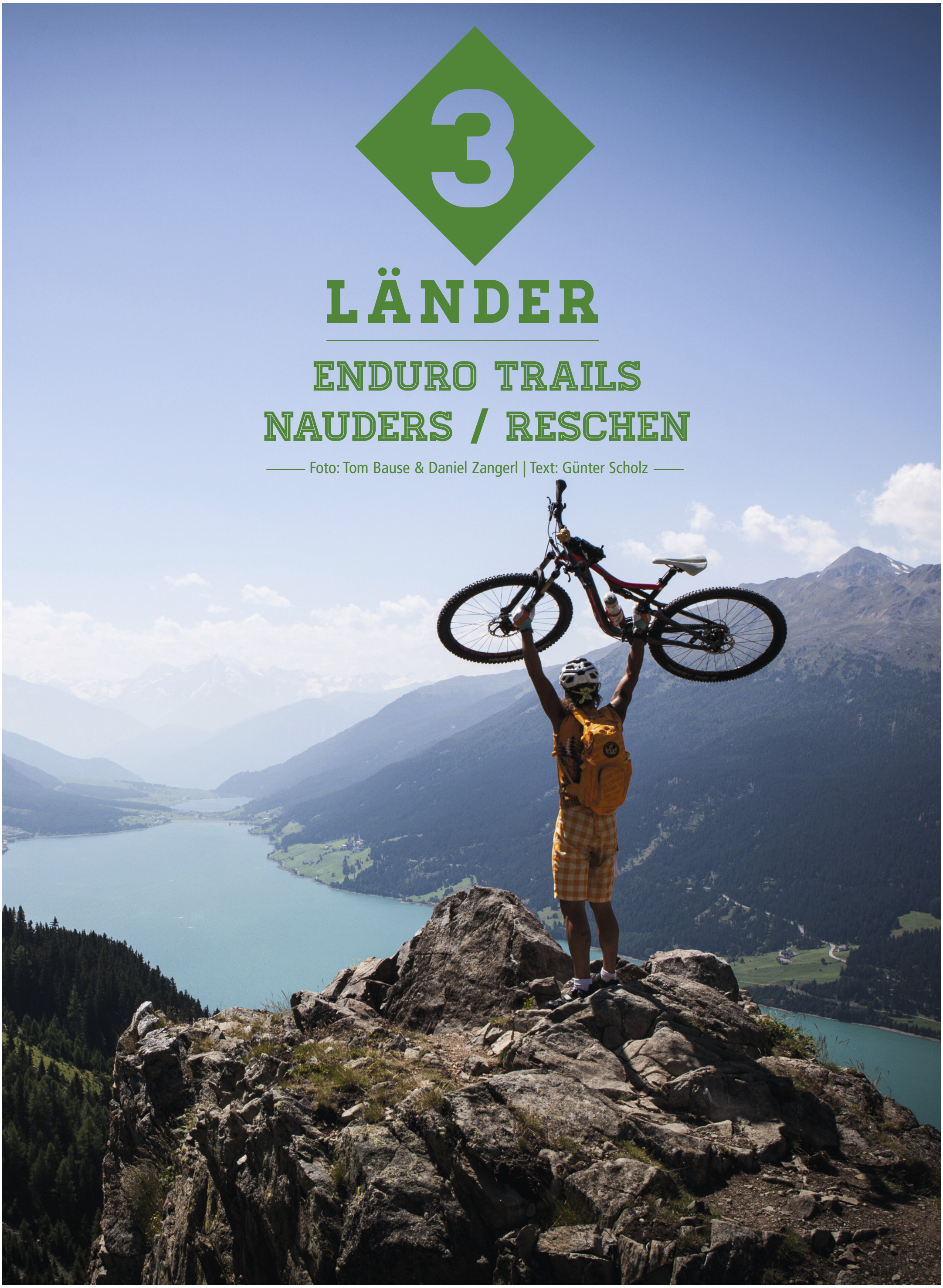
Anlässlich des Gabeltests der SR Suntour Durolux R2C2, hatten wir die Gelegenheit, das Ion 16 zu fahren. Karl-Heinz „Kalle“ Nicolai, der Name steht für Qualität, jeder Rahmen wird bis zum kleinsten Teil in der eigenen Fertigung im Külftal hergestellt und dann zu einem Kunstwerk zusammengeschweißt.
Das Nicolai ION 16 ist ein Enduro zum ballern, je schneller es wird, desto mehr macht es Spaß. Allerdings waren wir überrascht, wie gut sich das Bike noch bergauf fahren lässt. Kein Wippen ist festzustellen, obwohl der Dämpfer nicht gelockt war. Aber das Gewicht von 14,5 kg muss natürlich erst mal hochgewuchtet werden. Die Sitzposition ist sehr angenehm, wenn es die Oberschenkel hergeben, kann man gut hochfahren. Oben angekommen, geht es dann zur Sache, das Nicolai ION 16 hat eine sehr gute Geometrie, man bringt viel Druck aufs Vorderrad, dies bringt viel Vertrauen und Sicherheit. Fast spielerisch geht es in die Anlieger. Die SR Suntour Federelemente passen gut zu dem Bike (in der Serie mit Rock Shox Dämpfer), so geht es flott bergab. Wurzelpassagen, Felsstufen und Drops sind kein Thema, das Fahrwerk schluckt alles und hat viel Reserven. Der Rahmen ist sehr steif und die Abstimmung ist sportlich straff, das Bike durch und durch ein Racer. Am Rahmen sind einige coole Details eingearbeitet: die unnachahmliche Handschrift von Kalle Nicolai, hier und da ein Verstärkungsblech mit gestanzten ION Schriftzug, dort die Kettenstrebe mit „Made in Germany“ Einstanzschriftzug. Sieht nicht nur stabil aus, sondern ist es auch. Der „Kalle“ und sein Team machen da keine Kompromisse, allerdings auch mit entsprechendem Rahmengewicht: 3,2kg bringt der ION 16 Rahmen in Größe M auf die Waage.

Die Ausstattung ist gut gewählt mit SRAM XO 1x11 Schaltung, Guide Bremsen, NoTube Laufrädern und Continental Reifen. Dax Cockpit mit 780mm Answer Pro Taper DH Lenker, 50mm Vorbau und eine Rock Shox Reverb Sattelstütze.
Nicolai ist hier ein toller Wurf gelungen, ein zuverlässiger Begleiter im Park oder bei Enduroraces.

Technische Daten: www.nicolai-bicycles.com

3 LÄNDER ENDURO TRAILS NAUDERS / RESCHEN

Foto: Tom Bause & Daniel Zangerl | Text: Günter Scholz



Die Region war schon zur Römerzeit stark frequentiert. Mit der Via Claudius schufen die Römer im Jahre 50 die Hauptverbindungsroute zwischen Nord und Süd, dem heutigen Reschenpass.

Wir hatten unser Quartier in Reschen und haben im Rahmen der Alutech Yellow Days die Endurotrails rund um Nauders und Reschen erkundet. Dazu hatte ich ein 29er Tofane von Alutech, das ich bei dieser Gelegenheit gleich mal ausprobierte. Man hat schon einiges von den Trails gehört und so war die Vorfreude recht groß. Leider hatte es in der Nacht geregnet, sodass die Trails am Morgen etwas schlüpfrig waren.

Wir starteten von Reschen aus, mit der Bergbahn Schöneben ging es auf 2108 m hoch. Von da aus nahmen wir den Schöneben Trail in Angriff. In der ersten Euphorie habe ich mich dann gleich mal auf den noch feuchten Wurzeln abgelegt. Der Rider ist dem Bike noch nicht so ganz gewachsen, mit erhöhter Aufmerksamkeit folgte ich dem wunderschönen Trail und kam langsam ins Fahren. Nach dem ersten Trail bogen wir links ab auf einen kleinen, nicht sehr steilen Anstieg hoch zur Reschener Alm, an dieser vorbei mit herrlichem Blick auf den Reschensee und Ortler, ging es dann auf dem Trail 65 (3 Länder Trail). Etwas tricky über Wurzeln, immer wieder auf und ab, an dem Grüner und Schwarzer See vorbei, der Trail fordert einen sehr mit vielen Wurzel Schrägfahrten. Nach dem trailingen auf und ab, folgte nun eine rasante Abfahrt zur Mutzkopfbahn. Diese shuttleten wir hoch um einen der schönsten Trail , dem Gerry Trail, richtig flott hinunter zu shredden. Der Trail ist sehr schön in das Gelände eingebaut und über eine Kante und Anlieger zur Bundesstraße hinunter. Mit einem breiten Grinsen dort angekommen, pedalierten wir 400 m an der Bundesstraße entlang und bogen links zur Bergkastelseilbahn ab, oben angekommen, war es Zeit für die Mittagspause. Im Panoramabergrestaurant Bergkastel machten wir es uns auf der schönen Sonnentrasse gemütlich und genossen die heimischen Köstlichkeiten.

Nach der willkommenen Stärkung ging es über ein wunderschönes Plateau zum Bunkertrail. Wer Zeit hat, kann

3 LÄNDER

ENDURO TRAILS NAUDERS / RESCHEN

sich die historischen Bunkeranlagen anschauen. Wir nehmen den Trail, der richtiges DH Feeling aufkommen lässt, steil und schnell geht es richtig lässig südlich Richtung Reschen abwärts. Was für ein geiler Trail, einfach Wahnsinn, da ist alles drin, was ein Bikerherz höher schlagen lässt, allerdings sollte man schon etwas Fahrtechnik mitbringen, der Trail fordert einen.

In Reschen angekommen, fahren wir wieder zur Schönebenbahn und beenden die Runde. Wir nehmen aber nun die Schönebenbahn nochmal hoch und fahren der Forststraße folgend berg-ab Richtung St. Valentin. Nach kurzer Zeit zweigt unser Guide rechts ab in einen flowigen Waldtrail runter zur Haideralmbahn Talstation im Ort St. Valentin, damit ist unsere Tagesrunde beendet. Die Hartgesottenen gaben sich dann noch den Haideralmtrail bei starken Regen, der nochmal alle Fahrkunst von einem fordert. Er gilt als der anspruchsvollste Trail in der Region und wird als S3 eingestuft.

So ging ein supercooler Trailtag bei einem Bier an der Schildbar, Haideralmtalstation in St. Valentin zu Ende. Was für ein Tag! Naturbelassene Trails vom Feinsten, das den routinierten Fahrer das Bikerherz höherschlagen lässt. Man hat in der Region Nauders/Reschen begriffen was die Trailjunkees brauchen: schöne naturbelassene Trails. Die Trails werden weiter ausgebaut, sodass ab Mitte 2016 weitere Varianten hinzukommen.

Die 3 LänderEnduroTrails Region Nauders/Reschen ist auf jeden Fall einen Biketripp wert!

SRSUNTOUR-CYCLING.COM

SRSUNTOUR WERX ATHLETE: MARK MATTHEWS / LOCATION: DIGNE-LES-BAINS, FRANCE / PHOTO: HOSHI YOSHIDA

durolux

THE NEW ROWDY

FEDERWEG: 160, 170, 180mm, TA 140-180mm
LAUFRAD GRÖSSE: 27,5"
FEDERUNG: LUFT
KARTUSCHEN: TA-R2C2, R2C2, TA-RC2, RC2, RC
ACHSE: 20mm 20QLC2
GEWICHT: AB 2250g (INKL. ACHSE)
SPEZIAL: INTEGRIERTER UND ABNEHMBARER MUDGUARD, QUICK SERVICE PORTS

OUT NOW: R2C2-PCS (PISTON COMPENSATOR SYSTEM)

FREERIDE ENDURO | 27,5" | 36 mm

SR SUNTOUR

ENDURO-BIKEN OHNE GRENZEN

Was sind die 3-Länder Enduro Trails powered by Alutech: Von flowig bis technisch anspruchsvoll, großteils jedoch naturbelassen und bieten alles, was das Enduroherz begehrt. Auf den miteinander verbundenen und beschilderten Enduro-Routen kann man neben viel Trailspaß nicht nur die wunderschöne Bergwelt der Region genießen. Man kommt auch bei wichtigen Wahrzeichen wie dem 3-Länder Grenzstein, der Burg Nauders oder dem Reschensee mit dem markanten Kirchturm vorbei. Und am Ende des Tages führt garantiert ein Trail auch wieder direkt zum eigenen Ausgangspunkt zurück.

LEGENDE

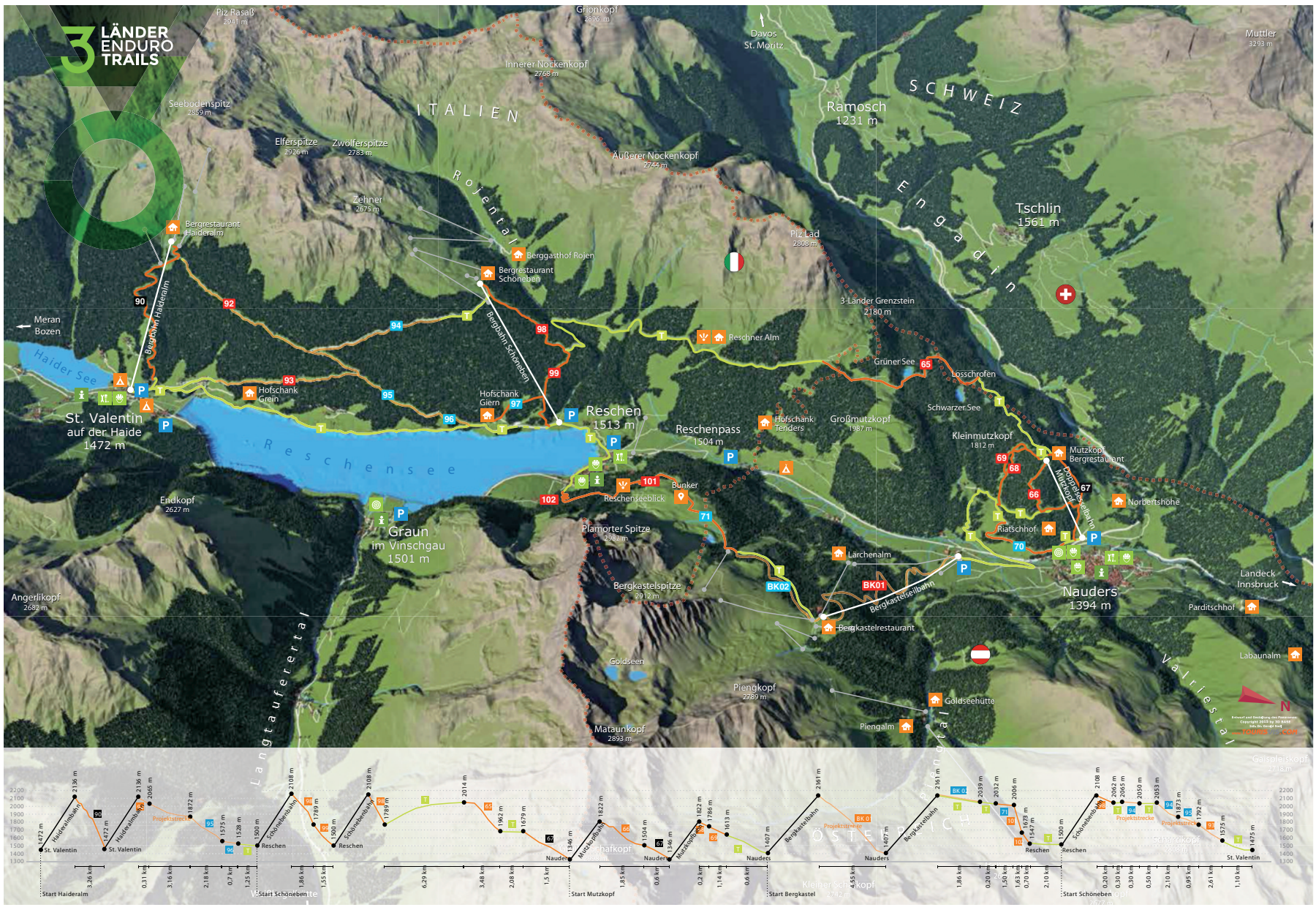
- Tourismus Information
- Bikewerkstatt
- Bike-Touren-Guides
- Bike-Shop
- bewirtschaftete Hütte und Alm
- Camping
- Aussichtspunkt
- Trails
- Projekt-Trails
- Transferstrecken
- Staatsgrenze
- Transfer

DIE TRAILS

65	3-Länder Trail
67	Elven Trail
66	Green Trail
68	Kreuzmoos Trail
70	Unterer Family Trail
69	Oberer Gerry Trail
98	Oberer Schöneben Trail
99	Unterer Schöneben Trail
90	Haideralm Trail
71	Plamort Trail
101	Bunker Trail
97	Giern Trail

DIE BESCHILDERUNG

Tirol: Südtriol:



Infobox

3

Tourentipps findet Ihr auf den Seiten:
Tourismusverband Nauders, Doktor-Tschiggfrey-Str.66
www.nauders.com | www.reschen.suedtirol.com

Das Hotel Central in Nauders bietet Fahrttechnikwochen an.
Näheres unter, www.hotel-central.at
Übernachtungen gibt es reichlich im Gebiet, entweder unten in Nauders oder idyllisch oben in der Gemeinde Reschen und St. Valentin am schönen Reschensee.

Übernachtungstipps:

NAUDERS
- Pension Alpenhof Nauders, A-6543 Nauders, Nr. 229, www.alpenhof-nauders.at
- Hotel Central, A-6543 Nauders, Untererdorfweg 119, www.hotel-central.at
- Hotel Tirolerhof, A-6543 Nauders, Doktor-Tschiggfrey-Str. 27 www.tirolerhof-nauders.at
- Hotel Alpetta, A-6543 Nauders, Bundesstrasse 359, www.alpetta.at

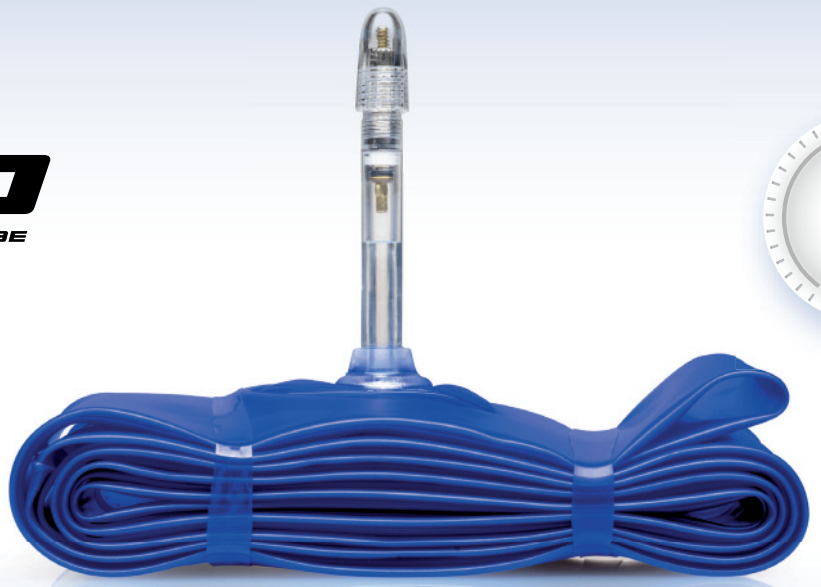
RESCHEN, St.Valentin
- Hotel Mountain Living, Hauptstrasse 27, I-39207 St. Valentin, www.mountain-living.eu
- Hotel Traube Post, Claudia Augusta Str. 10, I-39207 Graun, www.traube-post.it
- Seehotel, Hauptstrasse 19, I-39207 Reschen, www.seehotel.it
- Hotel Edelweiss, Hauptstrasse 28, I-39207 Reschen, www.edelweiss-reschen.it

CAMPING:
- Alpencamping Nauders, A-6543 Nauders, Bundesstr. 279, www.camping-nauders.com
- Camping Thöni, Hauptstrasse 83, I-39207 St. Valentin, www.camping-thoeni.it

PUT YOUR TIRE ON A DIET

SCHWALBE

EVO
EVOLUTION BICYCLE TUBE



SO GROSS IST DIE GEWICHTSERSPARNIS*

Zusammen mit BASF haben wir den thermoplastischen Kunststoff AEROTHAN® entwickelt. Damit können wir extrem leichte Fahrradschläuche herstellen – genauso lufthaltig und pannensicher wie Extralight-Butylschläuche. EVO TUBE ist exklusiv für den MTB-Einsatz konzipiert. Gibt es in 26 / 27.5 / 29 Zoll. Achtung: Nicht für Bikes mit Felgenbremsen!

schwalbe.com/evo-tube

* Angabe bezogen auf 26"-Schlauch

Made of Aerothan®
Developed in cooperation with:

BASF
We create chemistry

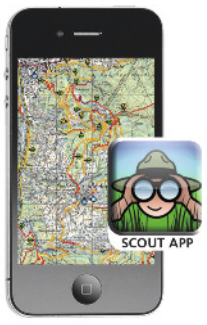
SUPERTRAIL MAP

ZUGSPITZ ARENA | Grubigstein

Mit 2233 Metern Höhe ist der Grubigstein auch vom 1239 Meter weiter unten gelegenen Lermoos aus gesehen nicht wirklich eine imposante Erscheinung. Trotzdem bildet der Berg so etwas wie das Zentrum der Zugspitz-Bike-Arena – mehr noch als die um einiges höhere und prominentere Zugspitze, die auf der anderen Seite des Lermooser Beckens thront. Der Grund dafur ist einfach: In den Flanken und am Bergfuss sind einige der schönsten Trails der Region zu finden. Hier kann man sich gut und gerne drei Tage austoben, ohne dass Langeweile aufkommt. Besonders aussichtsreich und landschaftlich spektakulär ist der nun offiziell für Biker freigegebene Trail hinab zum Blindsee. Unser Tipp: Bahnfahrt nach oben, Blindseetrail nach unten und rein in den See. Wem der Blindsee zu stark besucht ist, erreicht über ein kurzes Schiebestück, gefolgt von einem Forstweg den Mittersee. Von dort geht es über wurzelige Trails vorbei an den Loisachquellen Richtung Biberwier. Über den Wachtersteigs geht's in kurzem Auf und Ab zurück nach Lermoos.

Kartenblatt: Supertrail Map Zugspitz Arena, 1 :50 000, ISBN 978-3-905916-41-6
Schwierigkeit: fahrtechnisch anspruchsvolles Gelände mit flowigen Passagen
Start: Lermoos (994 m)
Ziel: Lermoos (994 m)

Touristische Informationen:
- Tourismusverband: www.zugspitzarena.com
- Bergbahn: www.bergbahnen-langes.at
- Bikeguiding: www.bikeguiding.at



Die Supertrail Map Zugspitz Arena ist auch erhältlich für die Scout App. App und Karte sind erhältlich auf www.magicmaps.de

STM: Fahrtechnische Schwierigkeitsskala

UP HILL / DOWN HILL

Gelb: Sehr einfacher Trail, stellt keine besonderen Anforderungen an das fahrtechnische Können.

Orange: Einfacher Trail, der mehrheitlich mühelos zu befahren ist.

Rot: Mittlere Anforderungen an das fahrtechnische Können.

Violett: Hohe Anforderungen an das fahrtechnische Können.

Schwarz: Sehr hohe Anforderungen an das fahrtechnische Können.
Diese Trails sind absoluten Könnern vorbehalten.

Detaillierte Beschreibungen der zu erwartenden Schwierigkeiten sowie die Erklärungen zu den verschiedenen Piktogrammen gibt es auf www.supertrail-map.com nachzulesen.

Foto: Tom Bause | Bildlegende: SEEhnsucht Traumtrail – ganz offiziell

MONS ROYALE
MERINO

RIDE ON.

MONSROYALE.COM

Dunvegan – Isle of skye, Scotland

Danny stellt den ersten seiner Tricks nach, Powerslide vor seinem Elternhaus.
Sein Papa hat nach dem Foto kontrolliert ob Danny auch
schön die Einfahrt zusammen gekehrt hat.

Als Danny's Klamottenpartner ist es nicht immer einfach.
Wenn etwas nicht 100% funktioniert müssen wir es wieder
und wieder machen, bis er glücklich ist.

Wie bei seinen Tricks, deshalb schätzen wir die Zusammenarbeit so.

RENEGADE PROGRESS

endurasport.com

ENDURA